



## Sportordnung SpO

### I Begriffsbestimmungen

- Ankerpunkt ..... Fester Punkt am Körper, der bei vollem Auszug des Bogens erreicht wird.
  - Bounce-outs ..... Nach außen abprallende Schüsse.
  - Brush Button ..... Geräuschdämpfer.
  - Button ..... Einstellbare Pfeilauflage.
  - Butt ..... Scheibe mit Auflage.
  - Center ..... Längsachse des Bogens.
  - Face ..... Scheibenauflage (z.B. Tierbild).
  - Facewalking ..... Benutzung verschiedener Ankerpunkte am Kopf.
  - Fächer/Fan ..... Vier Abschusspflocke in gleicher Entfernung zu einem Ziel.
  - Kisser ..... Mundmarke zur Auszugskontrolle (an der Sehne).
  - Klicker ..... Blattfeder zur Auszugskontrolle (am Bogenfenster).
  - Limit ..... Bestimmte Punktzahl, die bei Meisterschaften, bei weniger als drei Schützen, erreicht werden muss um Meister zu werden.
  - Marker ..... Abschusspflock.
  - Mediterraner Abschuss ..... Pfeil zwischen Zeige- und Mittelfinger.
  - Moving Target ..... Bewegliches Ziel.
  - Niveauekontrolle/Nivelliergerät ..... Wasserwaage. Dient als Kontrolle der richtigen Bogenhaltung.
  - Nockpunkt ..... Punkt, an dem der Pfeil die Sehne berührt. Durch ein oder zwei Klemmringe (o.ä.) markiert.
  - Passe ..... Ein „Schießdurchgang“ mit 5 Pfeilen bei Hallenturnieren.
  - peep sight ..... Sehnenvisier.
  - pin sight ..... Stiftvisier.
  - Release ..... Auslösehilfe.
  - Round ..... Zwei Standardeinheiten, oder eine Doppelrunde auf einer Standardeinheit.
  - Scope ..... Fadenkreuz oder Zielpunkt (auch in Verbindung mit Wasserwaage).
  - Spot ..... Zielmitte oder Blattbereich.
  - Standarteinheit/Unit ..... Anlage mit 14 Scheiben/Zielen, einschließlich aller offiziellen Schüsse.
  - Straight ..... Geradliniger Schuss. Ein Abschusspflock für ein Ziel.
  - Stringwalking ..... Benutzung verschiedener Abgreifpunkte an der Sehne (Ankerpunkt ist gleich).
  - Target ..... Jagd-, Feld-, Voll- (Halle), Spotscheibe (Halle) oder Tierbild; 3D-Tier.
  - Treestand ..... Baum-/Hochstand.
  - walk-up ..... Mehrere Abschusspflocke mit abnehmender Entfernung zum Ziel. Der weiteste wird zuerst geschossen.
- Maße:
- inch (in) ..... 2,54 cm
  - feet (ft) ..... 30,48 cm = 12 inches
  - yard (yd) ..... 91,44 cm = 3 feet
  - mile ..... 1,609 km = 1 760 yard

## II Ordnungszahl

2.1 Die Ordnungszahl setzt sich aus der Stilart und der Wettbewerbsklasse zusammen.

Zum Beispiel:

- Stilart Longbow = 0
- Wettbewerbsklasse Männer = 1
- Ordnungszahl Longbow männlich = 01

2.2 Die Ordnungszahlen werden verwendet für:

- Anmeldung
  - Auswertung
  - Ergebnisliste
-

### III Stilarten

#### 3.1 Longbow (LB) Stil 0

- 3.1.1 Ein Langbogen ist ein aus einem oder mehreren Teilen bestehender und aus beliebigem Material gefertigter Bogen.
- 3.1.2 Die Sehne darf im gespannten Zustand nicht auf den Wurfarmen aufliegen.
- 3.1.3 Das Mittelteil muss frei von als Visierhilfen verwendbarem Markierungen oder Veränderungen sein.
- 3.1.4 Der Bogen kann ein Fenster und ein Pfeilbett aufweisen. Das Bogenfenster darf nicht parallel zur Bogenlängsachse und nicht über Center geschnitten sein.
- 3.1.5 Nur ein fester Nockpunkt ist zulässig. Er kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 3.1.6 Die Pfeile müssen aus Holz gefertigt, sowie mit Naturfedern befiedert sein und ungeachtet der Farbe, die selbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
- 3.1.7 Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen und jedes Spitzengewicht ist möglich.
- 3.1.8 Der Bogen muss mit „mediterranem“ Abschuss geschossen werden.
- 3.1.9 Ein einziger fester Ankerpunkt ist zu verwenden.
- 3.1.10 Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.

#### 3.2 Freestyle Unlimited (FU) Stil 1

- 3.2.1 Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bögen, Visiere und Release sind zulässig.
- 3.2.2 Alle verwendeten Pfeile müssen in Länge, Gewicht, Durchmesser, Befiederung und Nocke, ungeachtet ihrer Farbe unter Berücksichtigung von Verschleiß, identisch sein.

#### 3.3 Freestyle Limited Recurve (FS-R) Stil 2 und Compound (FS-C) Stil 3

- 3.3.1 Jede Art von Visier ist zulässig.
- 3.3.2 Auslösehilfen sind nicht zulässig!
- 3.3.3 Alle verwendeten Pfeile müssen in Länge, Gewicht, Durchmesser, Befiederung und Nocke, ungeachtet ihrer Farbe unter Berücksichtigung von Verschleiß, identisch sein.

#### 3.4 Barebow Recurve (BB-R) Stil 4 und Compound (BB-C) Stil 5

- 3.4.1 Bogen, Pfeile, Sehnen und Zubehör müssen frei von Zielmarken, Visiereinrichtungen, Markierungen oder Laminierungen sein, welche zum Zielen verwendet werden können.
- 3.4.2 Die Benutzung einstellbarer Pfeilhalterungen zur Kontrollierung des Abstandes zwischen Pfeil und Bogenfenster ist zulässig.
- 3.4.3 Die Verwendung von Stabilisatoren ist zulässig.
- 3.4.4 Nur ein fester Nockpunkt ist zulässig. Er kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 3.4.5 Außer einer auf dem Bogen montierten, sich über den Pfeil jedoch nicht hinaus (zum oberen Wurfarm hin) erstreckenden, justierbaren Auszugs- und/oder Niveauekontrolle, ist die Verwendung mechanischer Vorrichtungen nicht zulässig.
- 3.4.6 Alle verwendeten Pfeile müssen in Länge, Gewicht, Durchmesser, Befiederung und Nocke, ungeachtet ihrer Farbe unter Berücksichtigung von Verschleiß, identisch sein.
- 3.4.7 Face- und Stringwalking ist erlaubt.

### **3.5 Bowhunter Recurve (BH-R) Stil 6 und Compound (BH-C) Stil 7**

- 3.5.1 Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bogenarten sind zulässig.
- 3.5.2 Bögen, Pfeile, Sehnen und Zubehör müssen frei von zum Zielen verwendbaren Zielmarkierungen, Visiereinrichtungen oder Laminierungen sein, welche zum Zielen verwendet werden könnten.
- 3.5.3 Die Verwendung von Nivelliergeräten ist nicht zulässig.
- 3.5.4 Alle als Visierhilfe verwendbaren Vorrichtungen jeder Art sind unzulässig und dürfen nicht am Bogen des Schützen montiert sein.
- 3.5.5 Ebenfalls unzulässig sind Auszugskontrollen oder Auslösehilfen.
- 3.5.6 Nur ein fester Nockpunkt ist zulässig. Er kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 3.5.7 Nur ein Ankerpunkt ist zulässig.
- 3.5.8 Der Bogen kann mit „mediterranean Abschuss“ geschossen werden.  
Wird der Untergriff verwendet, muss der Zeigefinger den Nock oder, soweit vorhanden, den Klemmring (o.ä.) berühren.
- 3.5.9 Die Fingerposition darf während des Wettbewerbs nicht verändert werden.
- 3.5.10 Im Falle einer körperlichen Deformation oder Behinderung können Sonderregelungen getroffen werden.
- 3.5.11 Alle verwendeten Pfeile müssen in Länge, Gewicht, Durchmesser, Befiederung und Nocke, ungeachtet ihrer Farbe unter Berücksichtigung von Verschleiß, identisch sein.
- 3.5.12 Im Bereich von 30,5 cm (12 inch) ober- und unterhalb des Nockpunktes dürfen sich weder am Bogen noch an der Sehne irgendwelche Hilfsmittel (insbesondere Sehnendämpfer) befinden, die als Zielhilfe verwendet werden können.
- 3.5.13 Der Köcher kann auf der dem Visierfenster gegenüberliegenden Seite installiert sein, ohne dass Teile des Köchers im Bogenfenster sichtbar sind.
- 3.5.14 Die Verwendung eines geraden Stabilisators ggf. mit Kopplungsvorrichtung und einer Länge von höchstens 30,5 cm (12 inch) gemessen von der Vorderkante des Bogenmittelteils, ist zulässig.
- 3.5.15 Gegabelte Stabilisatoren oder Gegengewichte sind nicht zugelassen. Der Gewindeeinsatz, der aus dem Bogenmittenteil herausragt, ist Teil des Stabilisators und wird wie unter Regel 3.5.14 festgelegt mitgerechnet.
- 3.5.16 Das Bogenzuggewicht darf während der Runde nicht geändert werden.

### **3.6 Bowhunter Unlimited (BU) Stil 8**

- 3.6.1 Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bogenarten und Auslösehilfen sind zulässig.
- 3.6.2 Visiere mit maximal 5 festen Bezugspunkten, welche im Verlauf einer Runde nicht verändert werden dürfen, sind zulässig.
- 3.6.3 Nadelvisiere müssen vom Ankerpunkt bis zu den Visierpunkten geradlinig ausgebildet sein, wobei nur ein Visierbezug von jedem Nadel- oder Bezugspunkt möglich ist.
- 3.6.4 Elektrische Oszilloskopvisiere und elektrisch beleuchtete Visiere sind nicht zulässig.
- 3.6.5 Auslösehilfen sind zulässig.
- 3.6.6 Die Verwendung eines Kisser oder String Peep-Visiers - nicht jedoch die gleichzeitige Verwendung beider - ist zulässig.
- 3.6.7 Im Übrigen gelten alle anderen Regeln der Bowhunterklasse.

### 3.7 Bowhunter Limited (BL) Stil 9

- 3.7.1 Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bogenarten sind zulässig.
- 3.7.2 Visiere mit maximal 5 festen Bezugspunkten, welche im Verlauf einer Runde nicht verändert werden dürfen, sind zulässig.
- 3.7.3 Nadelvisiere müssen vom Ankerpunkt bis zu den Visierpunkten geradlinig ausgebildet sein, wobei nur ein Visierbezug von jedem Nadel- oder Bezugspunkt möglich ist.
- 3.7.4 Elektrische Oszilloskopvisiere und elektrisch beleuchtete Visiere sind nicht zulässig.
- 3.7.5 Auslösehilfen sind nicht zulässig.
- 3.7.6 Die Verwendung eines Kisser oder String Peep-Visiers - nicht jedoch die gleichzeitige Verwendung beider - ist zulässig.
- 3.7.7 Im übrigen gelten alle anderen Regeln der Bowhunterklasse.

### 3.8 Primitive Bow (PB) Stil A

- 3.8.1 Ein ausschließlich aus Holz und/oder Naturmaterial (Horn, Tiersehnen usw.) bestehender Lang-, Recurve- oder Flachbogen ohne Kunststoffaserverstärkung.
- 3.8.2 Er darf kein Schussfenster und keine Pfeilaufgabe haben.
- 3.8.3 Der Abschuss muss vom Handrücken erfolgen.
- 3.8.4 Die Bogensehne darf aus beliebigem Material und mehrfarbig sein.
- 3.8.5 Nur ein fester Nockpunkt ist zulässig. Er kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 3.8.6 Die Pfeile müssen aus Holz gefertigt und mit Naturfedern befiedert sein und ungeachtet der Farbe, dieselbe Länge, Befiederung und Spitzen aufweisen.
- 3.8.7 Der Nock kann aus beliebigem Material sein; jedes Spitzengewicht ist zulässig.
- 3.8.8 Der Bogen soll der traditionellen Abschussart entsprechend geschossen werden. Der Abschussgriff darf innerhalb eines Turniers nicht verändert werden.
- 3.8.9 ACHTUNG! Diese Bogenklasse gilt nur für nationale Veranstaltungen des DFBV.
- 3.8.10 Die Abschussposition entspricht den übrigen Langbogenklassen.
- 3.8.11 Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.

## IV Wettbewerbsklassen

### 4.1 Erwachsene -Herren (1) -Damen (2)

Longbow .....	LB
Freestyle Unlimited .....	FU
Freestyle Limited Recurve/Compound .....	FS-R/FS-C
Barebow Recurve/Compound .....	BB-R/BB-C
Bowhunter Recurve/Compound .....	BH-R/BH-C
Bowhunter Unlimited .....	BU
Bowhunter Limited .....	BL
Primitive Bow .....	PB

4.1.1 Erwachsene sind alle Schützen und Schützinnen vom vollendeten 18. Lebensjahr an.

### 4.2 Junioren -Jungen (3) -Mädchen (4)

- vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Longbow .....	LB
Freestyle Unlimited .....	FU
Freestyle Limited Recurve/Compound .....	FS-R/FS-C
Barebow Recurve/Compound .....	BB-R/BB-C
Bowhunter Recurve/Compound .....	BH-R/BH-C
Bowhunter Unlimited .....	BU
Bowhunter Limited .....	BL
Primitive Bow .....	PB

4.2.1 Junioren sind alle Schützen und Schützinnen vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

4.2.2 Maßgebend ist das am ersten Wettkampftag eines Turniers erreichte Alter. Ein glaubwürdiger Altersnachweis muss vorgelegt werden.

4.2.3 Wettbewerber in den Juniorenklassen schießen von den entsprechenden Markierungen für Erwachsene.

4.2.4 Junioren können mit der schriftlichen Erlaubnis ihrer Eltern in der Erwachsenenklasse schießen; ist dies jedoch einmal erfolgt, können sie während des Turniers nicht zu den Junioren zurückkehren. Dies gilt jedoch nicht für eventuelle Mannschaftswertungen.

4.2.5 Die Juniorenklassen qualifizieren sich in derselben Weise für Auszeichnungen wie Erwachsene.

### 4.3 Jugendliche -Jungen (5) -Mädchen (6)

- vom vollendeten 13. bis einen Tag vor dem vollendeten 16. Lebensjahr

Longbow .....	LB
Freestyle Unlimited .....	FU
Freestyle Limited Recurve/Compound .....	FS-R/FS-C
Barebow Recurve/Compound .....	BB-R/BB-C
Bowhunter Recurve/Compound .....	BH-R/BH-C
Bowhunter Unlimited .....	BU
Bowhunter Limited .....	BL
Primitive Bow .....	PB

4.3.1 Alle Schützen und Schützinnen vom vollendeten 13. bis einen Tag vor dem vollendeten 16. Lebensjahr.

4.3.2 Maßgebend ist das am ersten Wettkampftag eines Turniers erreichte Alter. Ein glaubwürdiger Altersnachweis muss vorgelegt werden.

4.3.3 Wettbewerber in der Jugendklasse schießen von den gleichen Markierungen wie Schüler.

- 4.3.4 Ein Jugendlicher kann mit der schriftlichen Erlaubnis seiner Eltern in der Juniorenklasse schießen; ist dies jedoch einmal erfolgt, kann er während des Turniers nicht zu den Jugendlichen zurückkehren. Dies gilt jedoch nicht für eventuelle Mannschaftswertungen.
- 4.3.5 Die Jugendklassen qualifizieren sich in der selben Weise für Auszeichnungen wie Erwachsene.

#### 4.4 Schüler -Jungen (7) -Mädchen (8)

- bis zum vollendeten 13. Lebensjahr

Longbow .....	LB
Freestyle Unlimited .....	FU
Freestyle Limited Recurve/Compound .....	FS-R/FS-C
Barebow Recurve/Compound .....	BB-R/BB-C
Bowhunter Recurve/Compound .....	BH-R/BH-C
Bowhunter Unlimited .....	BU
Bowhunter Limited .....	BL
Primitive Bow .....	PB

- 4.4.1 Alle Schützen und Schützinnen bis zum vollendeten 13. Lebensjahr.
- 4.4.2 Maßgebend ist das am ersten Wettkampftag eines Turniers erreichte Alter. Ein glaubwürdiger Altersnachweis muss vorgelegt werden.
- 4.4.3 Wettbewerber in der Schülerklasse schießen von eigenen Markierungen.
- 4.4.4 Ein Schüler kann mit der schriftlichen Erlaubnis seiner Eltern in der Jugendklasse schießen; ist dies jedoch einmal erfolgt, kann er während des Turniers nicht zu den Schülern zurückkehren. Dies gilt jedoch nicht für eventuelle Mannschaftswertungen.
- 4.4.5 In den Schülerklassen werden alle Teilnehmer geehrt!

**!!! ACHTUNG !!!**

Die Wettbewerbsklassen Jugendliche und Schüler  
gelten ausschließlich national auf der Ebene des DFBV!  
International verbleibt es bei den bisherigen Einteilungen.

#### 4.5 Senioren -Herren (A) -Damen (B)

- am oder vor dem ersten Tag eines Turniers 55 Jahre

Longbow .....	LB
Freestyle Unlimited .....	FU
Freestyle Limited Recurve/Compound .....	FS-R/FS-C
Barebow Recurve/Compound .....	BB-R/BB-C
Bowhunter Recurve/Compound .....	BH-R/BH-C
Bowhunter Unlimited .....	BU
Bowhunter Limited .....	BL
Primitive Bow .....	PB

- 4.5.1 Schützen, welche am oder vor dem ersten Tag eines Turniers 55 Jahre alt sind, bzw. werden, haben die Wahl einer Teilnahme in der Senioren- oder Erwachsenenklasse, jedoch nicht an beiden.
- 4.5.2 Die Entscheidung zur Teilnahme an der Seniorenklasse ist für nachfolgende Turniere nicht bindend.
- 4.5.3 Die Wahl ist stets fakultativ. Der Altersnachweis ist zwingend.
- 4.5.4 Herren und Damen werden getrennt gewertet und geehrt.
- 4.5.5 Die Schießstilarten sind dieselben wie für Erwachsene (Regel 4.1).

#### 4.6 Übersicht Stilarten

Stilart	Stil Nr.	Bogenart		Visierart		Stabilisierung			Sonstiges			Wesentliche Stilmmerkmale	
		Recurve	Compound	Scope	Schieber	Pin	Spine	Monostabl	Lagstabl	Peepight / Mundmerke	Release		Auszugs- kontrolle
Freestyle Unlimited FU	1												Alle Bögen, Visiere und Auslösehilfen sind zugelassen.
Freestyle Limited Recurve FS-R	2									beides			Fingerlösen (Tabl/Handschuh).
Freestyle Limited Compound FS-C	3									beides			Fingerlösen (Tabl/Handschuh).
Barebow Recurve BB-R	4												Abgreifen an der Sehne, oder Ankerpunkt, der im Gesichtsfeld verändert wird. Auszugskontrolle oder Wassenswaage dürfen nicht über dem Pfeil montiert sein. Fingerlösen (Tabl/Handschuh).
Barebow Compound BB-C	5												Abgreifen an der Sehne, oder Ankerpunkt, der im Gesichtsfeld verändert wird. Auszugskontrolle oder Wassenswaage dürfen nicht über dem Pfeil montiert sein. Fingerlösen (Tabl/Handschuh).
Bowhunter Recurve BH-R	6												Fingerlösen (Tabl/Handschuh), mediterrann oder Untergriff, Bogenköcher erlaubt.
Bowhunter Compound BH-C	7												Fingerlösen (Tabl/Handschuh), mediterrann oder Untergriff, Bogenköcher erlaubt.
Bowhunter Unlimited BU	8												Alle Bögen und Auslösehilfen sind zugelassen. Maximal 5-Nadel Visier.
Bowhunter Limited BL	9												Alle Bögen sind zugelassen. Maximal 5-Nadel Visier. Fingerlösen (Tabl/Handschuh).
Langbogen LB	0												Besteht aus einem oder mehreren Teilen. Aus beliebigem Material. Sehne darf im gespannten Zustand nicht auf den Wurfarmen aufliegen. Bogenfenster darf nicht über Center geschnitten sein. Keine Markierungen o.ä. am Mittelteil, die als Visierhilfe verwendet werden können. Nur Holzpleile mit Naturfiedern. Nock beliebig. Fingerlösen (Tabl/Handschuh), mediterrann, Bogenköcher nicht erlaubt.
Primitivbogen PB	A												Einseitiger Lang-, Recurve- oder Flachbogen. Besteht ausschließlich aus Holz und/oder Naturmaterial (Horn/Tierschnehen...). Kein Schussfenster und keine Pleilaufgabe. Abschluss erfolgt über den Handdrucken. Bogensehne aus beliebigem Material. Nur Holzpleile mit Naturfiedern. Fingerlösen (Tabl/Handschuh), mediterrann, Bogenköcher nicht erlaubt.

Wettbewerbssklasse	
A/B	Senioren m/w ab 55 Jahre
1/2	Erwachsene m/w ab 18 Jahre
3/4	Junioren m/w 16, und 17 Jahre
5/6	Jugendliche m/w 13, 14 und 15 Jahre
7/8	Schüler/Kinder m/w *** bis 12 Jahre

## V Deutsche Meisterschaften des DFBV

### 5.1 Teilnahmeberechtigung

- 5.1.1 Jedes Mitglied des Deutschen Feldbogen Sportverbandes ist berechtigt an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen.  
Ausnahme: Internationale Deutsche Meisterschaften; hier regelt es die Ausschreibung
- 5.1.2 Jeder Teilnehmer muss mindestens 8 Wochen vor Beginn der Meisterschaften Mitglied im Verband sein oder die Mitgliedschaft beantragt haben.
- 5.1.3 Eine Startberechtigung besteht nur, wenn der Mitgliedsbeitrag und das Startgeld bezahlt sind. Sind zu Beginn der Meisterschaften diese Gelder nicht eingegangen, müssen diese vor Beginn der Meisterschaft in bar entrichtet werden.
- 5.1.4 Die Schützen dürfen in keinem Turnier den Wettbewerb zweimal schießen (oder in den Wettbewerb eintreten), es sei denn das Turnier wurde als Turnier mit Mehrfachregistrierung ausgeschrieben.
- 5.1.5 Der Veranstalter kann die Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen limitieren.
- 5.1.6 Die Aufnahme in die Startliste erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Meldungen unter Berücksichtigung des Startgeldeingangs.
- 5.1.7 Der gültige Mitgliedsausweis ist bei der Anmeldung vorzulegen.
- 5.1.8 Mitglieder anderer Bogenverbände können als Gastschützen teilnehmen.

### 5.2 Allgemeine Regeln und Sicherheitsbestimmungen

- 5.2.1 Die Schützen müssen über die volle Dauer eines Turniers schießen, wie dies in den Turnierspezifikationen festgelegt ist. Die Punkte eines Schützen, welcher das Turnier nicht beendet, werden für eine Auszeichnung nicht berücksichtigt.
- 5.2.2 Der Schütze trägt sowohl das Masse- als auch das Haltegewicht des Bogens ohne äußere Hilfsmittel mit Ausnahme der für die relevanten Stilarten definierten.
- 5.2.3 Jede Art von Bogen, mit Ausnahme von Armbrüsten oder Bögen mit mechanischer Zugvorrichtung (Regeln 3.1-3.8.11), darf verwendet werden.
- 5.2.4 Jede Art von Pfeilmaterial, entsprechend der Stilklasse, ist zugelassen. Alle Pfeile müssen mit Namen eindeutig identifizierbar sein. Jegliche Art von Jagdspitzen oder historischen Kriegsspitzen sind verboten.
- 5.2.5 Eine Bogenkontrolle kann vor der Meisterschaft von der Turnierleitung und den Fachwarten der Stilarten durchgeführt werden.
- 5.2.6 Sollte sich im Wettkampf herausstellen, dass die Ausrüstung eines Schützen nach der Bogenkontrolle geändert wurde und nicht mehr seiner angegebenen Stilart (Regeln 3.1-3.8.11) entspricht, ist eine sofortige Disqualifikation von dieser Meisterschaft auszusprechen.
- 5.2.7 Bei allen Meisterschaften sind aus Sicherheitsgründen nachstehende Regelungen zu beachten. Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen kann eine Disqualifikation oder Ausschluss vom weiteren Wettkampf erfolgen.
- 5.2.8 Der Bogen (mit aufgelegtem Pfeil) darf vom Schützen nur vom Abschusspflock/Abschusslinie in Richtung der Scheibe ausgezogen werden.
- 5.2.9 Der Spann- und Zielvorgang beim Auszug des Bogens darf nicht über Kopf und nicht über die Scheibenoberkante hinausgehen.
- 5.2.10 Es darf erst dann der Bogen in Richtung der Scheiben ausgezogen und geschossen werden, wenn sich für den Schützen deutlich erkennbar niemand mehr vor oder hinter der Scheibe aufhält.
- 5.2.11 Es sind nur Bogen und Pfeilkombinationen zulässig deren  $V^\circ$  300 ft/s nicht übersteigt. Erreicht der Pfeil bei der Kontrolle eine höhere Anfangsgeschwindigkeit, so darf nicht mit diesem Pfeil geschossen werden.
- 5.2.12 Bei einer Pfeilsuche hinter einer Scheibe, muss ein Mitglied der Gruppe vor der Scheibe stehen bleiben, um der nachfolgenden Gruppe deutlich anzuzeigen, dass die Scheibe noch nicht frei ist.
- 5.2.13 Der Genuss von Alkohol und Drogen unmittelbar vor und während des Wettkampfes ist aktiven Schützen und dem Aufsichtspersonal verboten.

### 5.3 Turnierleiter

- 5.3.1 Für jedes Turnier ist ein Turnierleiter zu bestellen.
- 5.3.2 Bei der Aufstellung eines Parcours oder Hallenanlage soll er folgende Punkte kontrollieren:
  - 5.3.2.1 Die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen für den Aufbau eines Parcours oder Hallenanlage nach den Regeln des DFBV.
  - 5.3.2.2 Die Einhaltung der korrekten Entfernungen entsprechend der Ausschreibung für die jeweilige Meisterschaft, welche für die zu schießende Runde bezeichnet wurden.
  - 5.3.2.3 Entfernungsangaben auf den Parcours müssen innerhalb einer maximalen Toleranz von  $\pm 15$  cm liegen; die Entfernung der Scheibe ist der Abstand zwischen der von der Scheibe abgewandten Seite des Abschusspflocks (in der Regel die Markierungsseite) und dem Mittelpunkt der Scheibe.  
In der Halle innerhalb einer maximalen Toleranz von  $\pm 10$  cm.
  - 5.3.2.4 Die Schießbahnen müssen geräumt sein um ein Anschlagen der Pfeile an Blätter oder Äste zu vermeiden.
  - 5.3.2.5 Jede Person muss ungeachtet ihrer Größe eine klare Sicht auf die gesamte Auflage haben.
  - 5.3.2.6 Es sollten keine Wege direkt hinter einer Scheibe verlaufen. Sollte dies doch sein, so muss der Weg gesperrt werden. Wenn sich in einer kritischen Entfernung Wege, Scheiben, Straßen oder Gebäude hinter den Scheiben befinden, dann müssen diese mit einem wirkungsvollen Pfeilfang versehen werden.  
Die Wege zum nächsten Ziel sollen in einem solchen Winkel von der Scheibe wegführen, dass die Bogenschützen die Schusslinie rasch verlassen können.
  - 5.3.2.7 Wege und Scheiben müssen klar mit vorschriftsgemäßen Hinweisschildern (siehe Lehrgangsunterlagen Schießsportleiter) gekennzeichnet sein.
  - 5.3.2.8 Die Scheiben sind so zu platzieren, dass Pfeile die sie verfehlen, keine Gefahr für andere Gruppen darstellen.
  - 5.3.2.9 Die Konstruktion und Aufbau der Scheiben muss so stabil sein, dass ein Kippen der Scheibe unmöglich ist (*auch Halle*).
  - 5.3.2.10 Das Scheibenmaterial darf die Pfeile nicht erhitzen und auch nicht mit Materialien verstärkt werden, durch die die Pfeile beschädigt werden oder nach außen abprallende Treffer bewirken (*auch Halle*).
  - 5.3.2.11 Übungsscheiben müssen so platziert sein, dass keine Wege oder Straßen dahinter verlaufen. Sollte dies nicht möglich sein und sich in einer kritischen Entfernung Wege, Scheiben, Straßen oder Gebäude hinter den Übungsscheiben befinden, dann müssen diese mit einem wirkungsvollen Pfeilfang versehen werden.
  - 5.3.2.12 Festsetzung einer Frist, bis zu welcher das Turnier beendet sein muss.
  - 5.3.2.13 Meisterschaftskurse werden erst genehmigt, wenn alle Gefahren für die Sicherheit nach Ansicht des Turnierleiters (nach Abnahme der Parcours durch den DFBV) beseitigt sind.

#### 5.4 Zählung

- 5.4.1 In der Scheibe befindliche Pfeile dürfen erst dann berührt werden, wenn sie gezählt und notiert wurden.
- 5.4.2 Die Aufgaben des für die Gruppe verantwortlichen Kapitäns bestehen darin, alle lokalen Probleme zu lösen. Seine Entscheidung über Pfeilwerte ist bindend, ausgenommen ist die Bewertung seines eigenen Pfeils, die vom 1. Schreiber entschieden wird.
- 5.4.3 Die Schreiber notieren die Punkte präzise an jeder Scheibe, erstellen laufend Gesamtergebnisse und vergleichen diese an jeder Scheibe.
- 5.4.4 Auf allen Scheiben Feld und Jagd mit der Spiegelgröße 20 und 35 cm können Pfeile gezählt und zur Minimierung der Pfeilbeschädigungen vorgeschriebener Weise herausgezogen werden, nachdem 4 Schützen aus einer Gruppe geschossen haben. Der für die Gruppe zuständige Kapitän und beide Schreiber müssen sich zur Registrierung der Punktzahl an die Scheibe heranbegeben.
- 5.4.5 Durch die Auflage hindurchgehende, jedoch noch in der Scheibe steckende Pfeile, können von dem für die Gruppe zuständigen Kapitän oder dessen Stellvertreter, welcher den Pfeil nicht geschossen hat, zurückgeschoben und entsprechend gezählt werden.
- 5.4.6 Abpraller mit deutlicher Richtungsänderung der Pfeilflugbahn zählen nicht; flüchtige Berührungen ohne Richtungsänderung des Pfeils sind zu zählen.
- 5.4.7 Nach außen abgeprallte Schüsse, von welchen angenommen wird, dass sie den Zählbereich getroffen haben, sind zu wiederholen. Pfeile, welche augenscheinlich durch den Zählbereich hindurchgegangen sind, jedoch nicht in der Scheibe gehalten wurden, sind mit einem gekennzeichneten Pfeil zu wiederholen.
- 5.4.8 Schützen, welche mehr Pfeile verschießen als vorgeschrieben, verlieren die Punkte des oder der höherwertigen Pfeile.
- 5.4.9 Schützen, welche von einem falschen Abschusspflock aus schießen oder auf eine falsche Scheibe geschossen haben, verlieren die Punkte des betreffenden Pfeils. Dieser Schuss darf nicht wiederholt werden.
- 5.4.10 Fällt einem Schützen ein Pfeil herunter und er kann den Pfeil mit dem Bogen von der Position am Abschusspflock erreichen, gilt der Pfeil als nicht geschossen.
- 5.4.11 Ein Pfeil, welcher einen anderen Pfeil innerhalb der Scheibe trifft und in diesem hängenbleibt, hat denselben Punktwert wie dieser Pfeil. Von anderen Pfeilen abgelenkte Pfeile werden entsprechend ihrer Position gezählt.
- 5.4.12 Trennt eine Linie bestimmter Breite eine Zählzone von einer anderen auf der Scheibe ab, befindet sich die Linie im unteren Zählbereich. In Abwesenheit einer solchen Linie muss der Pfeil die höhere Zählfläche durchtrennen, um den höheren Wert zu zählen.
- 5.4.13 Das Zeitlimit für einen Pfeil beträgt 1 Minute.  
Tritt der Schütze an den Pflock läuft seine Zeit für diese Scheibe. Der einzige Fall, da diese Regel nicht gilt, ist eine nach der Einschätzung des zuständigen Kapitäns (oder des ersten Schreibers, wenn es sich bei dem Schützen um den Kapitän handelt) gefährliche Situation. Der Kapitän achtet auf die Einhaltung des Zeitlimits (oder der erste Schreiber, wenn es sich bei dem Schützen um den Kapitän handelt).

## VI Spezielle Regeln für Deutsche Meisterschaften des DFBV

### 6.1 Deutsche Meisterschaft Halle

- 6.1.1 Sie besteht aus 120 Pfeilen, welche in vier Abschnitten geschossen werden. Jeder Abschnitt besteht aus 6 Passen zu je 5 Pfeilen.
- 6.1.2 Die Entfernung für Senioren/Erwachsene/Junioren/Jugendliche beträgt 18,30 m (20 yds), für Schüler 9,15 m (10 yds).
- 6.1.3 Die Meisterschaft wird an zwei Tagen mit je zwei Abschnitten á 12 Passen (60 Pfeilen) geschossen.
- 6.1.4 Den Wettkampfbeginn und die Gruppeneinteilung regelt die Ausschreibung.
- 6.1.5 Bei Turnieren in der Halle sind Beobachter zulässig, soweit dies von den Organisatoren der Veranstaltung genehmigt wird.
- 6.1.6 *Akustische Signale*
  - 6.1.6.1 Der Schießleiter regelt das Schießen wie folgt:  
Zweimal Hupton ist das Signal für die erste Gruppe der Schützen (z.B. A+B) zur Schießlinie zu gehen. Nach 20 Sekunden ertönt ein Hupton und das Schießen beginnt. Wieder Zweimal Hupton heißt, dass die erste Gruppe fertig ist und die zweite Gruppe (C+D) zur Schießlinie geht, wo sie nach 20 Sekunden und einem Hupton mit dem Schießen beginnt.
  - 6.1.6.2 Dreimal Hupton bedeutet, dass die Passe abgeschlossen ist und die Schützen zur Trefferaufnahme zu den Scheiben gehen können.
- 6.1.7 *Optische Signale*
  - 6.1.7.1 Diese Zeichen sollen mit einer Lichtampel gegeben werden.  
Grünlicht leuchtet auf, wenn der Schießleiter einmal hupt und das Schießen frei gibt. Rotlicht leuchtet auf bei zwei- oder mehrmaligem Hupen des Schießleiters.
  - 6.1.7.2 Drei- oder mehrmaliges hupen und Rotlicht bedeutet, dass das Schießen sofort einzustellen ist.
  - 6.1.7.3 Eine Anzeigetafel zeigt den Wechsel der Gruppen A+B und C+D an.
- 6.1.8 *Auflagen (Spiegel)*
  - 6.1.8.1 *Vollscheibe (Bild 1)*: Sie hat einen Durchmesser von 40 cm (Anlage 1, Ziff 1.1).



Bild 1

*Spotscheibe (Bild 2)*: Spiegelgröße von 40x40 cm. Auf ihr sind 5 Spots von je 16 cm Durchmesser angeordnet (Anlage 1, Ziff 1.2).



Bild 2

- 6.1.8.2 Grundsätzlich schießen alle Klassen und Stilarten auf die Vollscheibe. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit auch wahlweise auf die Spotscheibe zu schießen. Dieses Wahlrecht muss bis zum Vortag des Wettkampfesbeginns bis 20 Uhr ausgeübt werden. Eine Änderung der Scheibe während des laufenden Wettkampfes ist nicht gestattet.
- 6.1.8.3 Der Zielpunkt besteht aus zwei weißen Ringen mit einem blauen X im mittleren Ring.
- 6.1.8.4 Die Trennlinien der Ringe sind weiß.
- 6.1.8.5 Der weiße Zielpunkt hat einen Durchmesser von 8 cm mit einem mit X markierten Innenring von 4 cm.

6.1.9 Allgemeines

6.1.9.1 Auf einer Vielschichtscheibe o.ä. befinden sich 4 Auflagen (Voll- oder Spotscheibe).

6.1.9.2 Jeder Schütze schießt auf seine eigene Auflage (Bild 3):

- Schütze A links oben; Schütze B rechts oben,
- Schütze C links unten; Schütze D rechts unten.

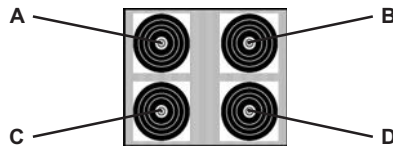


Bild 3

6.1.9.3 Aufstellen der Scheibe

Um es zwei Schützen zu ermöglichen, gleichzeitig auf eine Scheibe zu schießen - jedoch jeder auf seine Auflage - sollte der Abstand von Scheibenmitte zu Scheibenmitte ausreichend sein. Die erforderlichen Maße für den Aufbau sind Bild 4 und 5 zu entnehmen. Die Hallenscheiben sind generell durch einen zuverlässigen Pfeiffang abzusichern.

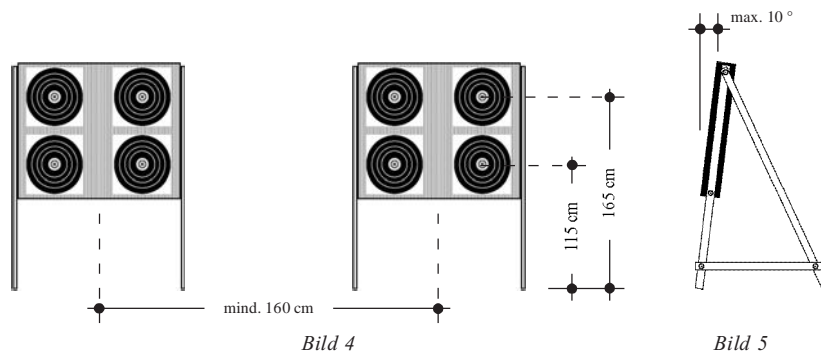


Bild 4

Bild 5

6.1.9.4 Ein Schütze muss sich so positionieren, dass er einen Fuß auf jeder Seite der Schießlinie stehen hat (Bild 6).

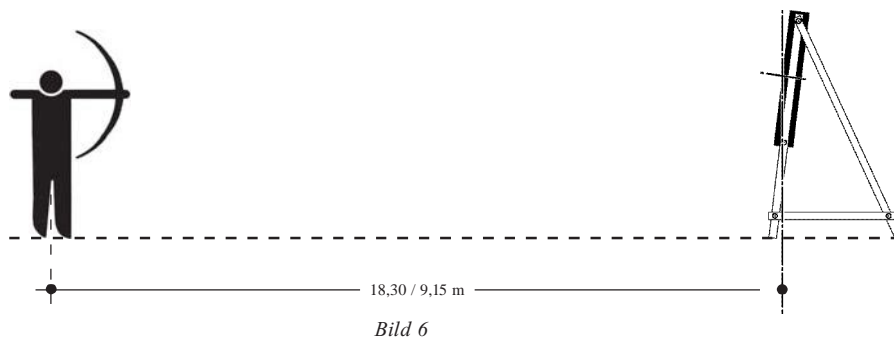


Bild 6

- 6.1.9.5 Auf der Schießlinie befinden sich nur Schützen, die ihre Passe zu schießen haben. Die zweite Gruppe hält sich hinter der Wartelinie auf, bis sie vom Schießleiter das Signal bekommt, ihre Passe zu schießen.
- 6.1.9.6 Das Zeitlimit pro Passe beträgt 4 Minuten.
- 6.1.9.7 Mit Beginn des Wettkampfes schießt A+B oben und C+D unten.  
Reihenfolge: A+B, C+D; C+D, A+B; A+B, C+D; usw. (Bild 7)  
Nach 6 Passen erfolgt ein diagonaler Wechsel von oben nach unten und umgekehrt. „Überkreuz“ (X), so dass D+C oben und B+A unten schießen (Bild 8).

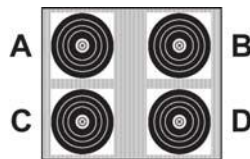


Bild 7

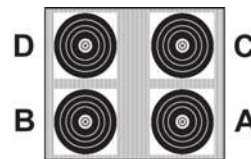


Bild 8

- 6.1.10 *Probepfeile*  
Zum Einschießen werden grundsätzlich 2 Passen geschossen.
- 6.1.11 *Technischer Defekt*  
Im Falle eines technischen Defektes (Kabel, Sehne, Visier ...) hat der Schütze 15 Minuten Zeit zur Reparatur, ohne dass dadurch das Turnier unterbrochen wird. Er erhält, im Einvernehmen mit dem Turnierleiter, die Möglichkeit, die ausgefallenen Passen nachzuschießen.
- 6.1.12 *Wertung*
- 6.1.12.1 Zählung der Vollscheibe: 5, 4, 3, 2, 1 (von innen nach außen).  
Zählung der Spotscheibe: 5, 4 (von innen nach außen).
- 6.1.12.2 Zählung der Xer auf beiden Scheiben:  
Da bei Punktgleichheit zuerst die höhere Anzahl der getroffenen Xer zählt, hernach die Anzahl der getroffenen 5er, müssen diese unbedingt notiert werden (Regel 7.3.1).
- 6.1.12.3 Es wird der höhere Ring gezählt, wenn der Pfeilschaft die Linie eindeutig durchtrennt hat und somit die höherwertigere Zählzone berührt.
- 6.1.12.4 Treffer auf der falschen Scheibe werden als Fehltreffer mit 0 gewertet.
- 6.1.12.5 Fällt dem Schützen ein Pfeil herunter, kann er einen anderen schießen, wenn sich der gefallene Pfeil im Bereich von 3,00 m vor der Schießlinie befindet.
- 6.1.12.6 Schießt ein Schütze mehr als 5 Pfeile in einer Passe, werden nur die 5 niederwertigen Pfeile gewertet.
- 6.1.12.7 Sind bei der 5er Spotscheibe 2 Pfeile in einem Spot, wird der höherwertige Pfeil nicht gewertet.
- 6.1.12.8 Wenn ein Schütze weniger als 5 Pfeile in einer Passe schießt, kann er seine restlichen Pfeile schießen, wenn die Unterlassung vor dem offiziellen Ende der Passe festgestellt wird; andernfalls werden sie als Fehltreffer gezählt.
- 6.1.12.9 Schießt ein Schütze vor dem Hupton, der das Schießen frei gibt, so werden der oder die besten Pfeile aus der Wertung genommen.  
Bei konkreter Gefährdung anderer wird der Schütze sofort disqualifiziert und vom Wettbewerb ausgeschlossen.
- 6.1.13 *Rauchen*  
Das Rauchen in der Halle, in dem der Wettkampf stattfindet, ist absolut verboten. Weiteres regelt die Turnierleitung.

## 6.2 Allgemeine Regeln DM Feld und Jagd sowie DM Bowhunter

- 6.2.1 Alle Schützen einer Gruppe sollen in der gleichen Schießklasse sein. Schützen einer Klasse sollen am gleichen Tag den gleichen Parcours schießen.
- 6.2.2 Innerhalb ihrer Stilart können die Schützen nach dem ersten Wettkampftag - gemäß ihrer Ergebnisse - in neue Gruppen eingeteilt werden.
- 6.2.3 *Einteilung der Gruppe:*
- Schütze Nr. 1 ist der Scheibenkapitän der Gruppe,
  - Schütze Nr. 2 ist der 1. Schreiber der Gruppe und
  - Schütze Nr. 3 ist der 2. Schreiber der Gruppe.
- 6.2.4 Der Scheibenkapitän ist verantwortlich für die Einhaltung der Regeln.
- 6.2.5 Jugendliche/Schüler schießen die Meisterschaft unter gleichen Wettkampfbedingungen wie Senioren/Erwachsene/Junioren, jedoch mit anderen Entfernungen (Pflöcken).
- 6.2.6 Die Schüler schießen in ihren Gruppen unter der Aufsicht eines nicht schießenden Erwachsenen. Hier wird keine Einteilung nach Stilgruppen vorgenommen.
- 6.2.7 Kein Schütze darf mit dem vorderen Fuß vor dem Abschusspflock oder mehr als 15 cm dahinter oder daneben stehen. Hat ein Schütze seine Position am Pflock eingenommen, so darf er diese nur nach Absprache mit dem Scheibenkapitän nach hinten verlassen. Das seitliche Weggehen von Pflock mit oder ohne aufgelegten Pfeil ist verboten.
- 6.2.8 Hat sich ein Schütze in Richtung auf die Scheibe bewegt, darf er nicht mehr zurückkehren, um weitere Pfeile zu schießen.
- 6.2.9 Fällt einem Schützen ein Pfeil herunter und er kann den Pfeil mit dem Bogen von der Position am Abschusspflock erreichen, gilt der Pfeil als nicht geschossen.
- 6.2.10 Eine Gruppe darf nachfolgende Gruppen durch die Suche nach verlorengegangenen Pfeilen nicht aufhalten. Es müssen genügend Pfeile mitgeführt werden, so dass jeder Schütze weiter schießen kann und verlorene Pfeile nach dem Schießen eingesammelt werden.
- 6.2.11 Gruppen dürfen sich anderen Gruppen, während diese auf eine Scheibe schießen, nicht nähern oder diese stören, sondern müssen sich solange zurückhalten, bis alle Teilnehmer der Gruppe den Schießvorgang abgeschlossen haben.
- 6.2.12 Hält eine Gruppe aus irgendeinem Grund eine andere Gruppe auf, können Absprachen zwischen den für die Scheiben zuständigen Kapitänen dahingehend getroffen werden, dass der nachfolgenden Gruppe der Durchgang ermöglicht wird.
- 6.2.13 Ein Schütze, welcher von dem für seine Gruppe zuständigen Kapitän aus irgendeinem Grund die Genehmigung zum Verlassen des vorgesehenen Bereiches erhält, kann das Recht zur Rückkehr zu seiner Gruppe und zum Anschluss der nicht abgeschlossenen Runde erhalten. Seine Gruppe kann auf seine Rückkehr warten, muss jedoch anderen Gruppen den Durchlauf gestatten. Der für die Gruppe zuständige Kapitän achtet darauf, dass die Frist von 45 Minuten für die Rückkehr des Schützen eingehalten wird. Nach Ablauf dieser Frist setzt die Gruppe das Schießen fort.  
Er kann die in der Zwischenzeit ausgelassenen Scheiben nach dem Ermessen des für dieses Turnier zuständigen Turniersleiters nachschießen.
- 6.2.14 Die Wettbewerber dürfen im Verlauf einer Runde nicht auf Übungsscheiben (mit Ausnahme bei offiziellen Unterbrechungen) schießen.  
Im Falle eines Ausfalls des Sportgerätes - technischer Defekt - kann nach dem Ermessen des Turnierleiters auf diese Regel verzichtet werden.
- 6.2.15 Übungsschießen der Schützen auf eine Scheibe einer Runde, welche für die Zwecke eines Turniers verwendet wird, ist unzulässig.  
Spezielle Übungsscheiben zum Einschießen werden zur Verfügung gestellt.
- 6.2.16 Es ist verboten senkrecht in die Höhe zu schießen, da der Pfeilflug, und somit auch der Auftreffpunkt des Pfeils nicht mehr bestimmbar ist.

- 6.2.17 Die Scheiben werden in der vorgesehenen Folge geschossen. Alle ausgelassenen Scheiben verfallen nach dem Ermessen des Turnierleiters.
  - 6.2.18 Bei ungünstigen Wetterverhältnissen wird das Turnier fortgesetzt, es sei denn, der Turnierleiter gibt ein zuvor vereinbartes Signal. Schützen, die das Gelände vorher verlassen, werden vom Wettbewerb ausgeschlossen.
  - 6.2.19 Das Rauchen auf den Wettkampfparkours (ausgenommen die Erfrischungs- und Verpflegungsstände) ist absolut verboten (vergl. auch § 20 Durchführungsbestimmungen zum Landesforstgesetz).
-

### 6.3 Deutsche Meisterschaft Feld und Jagd

- 6.3.1 *Sie wird auf drei verschiedenen Parcours ausgerichtet:*
- ein Parcours mit 2 x Standardeinheit „Feld“ (Regel 6.4 ff.),
  - ein Parcours mit 2 x Standardeinheit „Jagd“ (Regel 6.5 ff.) und
  - ein Parcours mit 2 x Standardeinheit „Tierbildrunde bekannte Entfernungen“ (Regel 6.6 ff.).
- Jeder Parcours besteht somit aus 28 Targets.
- 6.3.2 Die Meisterschaft Feld und Jagd wird an drei Wettkampftagen geschossen. Den Wettkampfbeginn und die Reihenfolge der Standardeinheiten regelt die Ausschreibung. Ist der DFBV Ausrichter eines internationale Wettbewerbes (EFAC/WFAC), so wird die Deutsche Meisterschaft nach internationalen Regeln ausgetragen.
- 6.3.3 Sowohl in der Feld- als auch Jagdrunde werden jeweils 112 Pfeile je Wettkampftag geschossen. In der Standardeinheit Tierbildrunde sind 3 Pfeile je Target zulässig, jedoch wird auf eine Auflage nur so lange geschossen, bis ein gültiger Treffer erzielt wird - minimal 28 und maximal 84 Pfeile.
- 6.3.4 Die Verwendung von Entfernungsmessern und Ferngläsern ist zulässig.
- 6.3.5 Die Schützen schießen in Gruppen mit mindestens drei und höchstens vier Schützen.
- 6.3.6 Über die Schießpositionen innerhalb der Gruppe wird einvernehmlich entschieden. Schießt ein Schütze in der ersten 14er-Standardeinheit vom rechten oder rechts vom Abschusspflock, so muss er bei der folgenden 14er-Standardeinheit vom linken oder links vom Abschusspflock schießen.  
Mit Zustimmung des für die Gruppe zuständigen Kapitäns kann ein Schütze von der gegenüberliegenden Seite aus schießen, wenn er sich bei einer speziellen Scheibe von seiner eigenen Seite benachteiligt fühlt.  
Nach Ende jeder 14er-Standardeinheit ändern die Schützen ihre Schießreihenfolge. Diejenigen, die zuerst geschossen haben, schießen jetzt zuletzt, und diejenigen die zuletzt geschossen haben, schießen jetzt zuerst.
- 6.3.7 *Auflagen*
- 6.3.7.1 Es dürfen keine Auflagen über anderen größeren Auflagen angeordnet werden und keine künstlichen Markierungen auf den Scheiben oder im Vordergrund vorgesehen sein, welche als Zielpunkte benutzt werden können.
- 6.3.7.2 Alle Scheiben müssen rechtwinklig zum Zentrum der Schusslinie stehen.
- 6.3.7.3 **Auflagen 20 cm**  
Es müssen mindestens 8 Auflagen pro Ziel in folgender Anordnung verwendet werden: 2 rechteckige Blöcke mit jeweils 4 Auflagen (*Bild 9*).

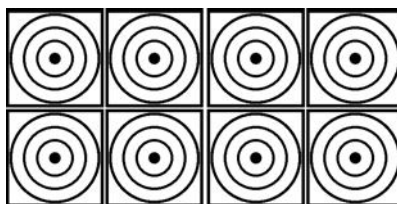


Bild 9

- 6.3.7.4 **Auflagen 35 cm**  
Mindestens zwei in horizontaler Ebene nebeneinander anzuordnende Auflagen pro Ziel sind zu verwenden (*Bild 10*).

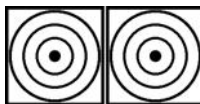
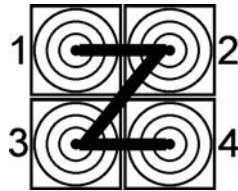


Bild 10

- 6.3.7.5 **Auflagen 50 cm**  
Es können eine oder zwei Auflagen pro Ziel verwendet werden.
- 6.3.7.6 **Auflagen 65 cm**  
Es ist eine Auflage pro Ziel zu verwenden.
- 6.3.7.7 **Auflagen Feld, Jagd und Tierbild**  
Alle z.Zt. gültigen Auflagen sind in den Anlagen 2-4 zu sehen.

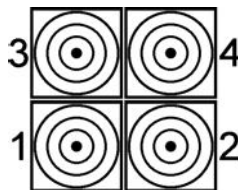
6.3.8 *Schussposition*

- 6.3.8.1 Jede Scheibe ist in der Warteposition mit einer Anzeigetafel zu versehen; jede Tafel wird bei Annäherung an den ersten Pflöck sichtbar und enthält folgende Informationen:  
- Nummer der Scheibe,  
- Größe der Auflage und  
- Entfernung.
- 6.3.8.2 Die Entfernung jeden Schusses muss zweifelsfrei auf jedem Abschusspflöck angegeben sein. Sie ist in Meter und Yard anzugeben.
- 6.3.8.3 Alle geradlinigen und Walk-up Schüsse weisen ein oder zwei Abschusspflöcke auf, mit Ausnahme der Tierbildrunde, in welcher ein Abschusspflöck verwendet werden kann. Bei einem Abschusspflöck soll zu dieser Entfernung eine parallel gedacht Schussposition zur Scheibe eingenommen werden, maximal 50 cm vom Pflöck.
- 6.3.8.4 Bei einem Fächerschuss beträgt die Mindestentfernung zwischen zwei benachbarten Pflöcken 90 cm, und die größte zwischen den äußersten Pflöcken 450 cm.
- 6.3.8.5 Auf 20 cm-Auflagen wird in der Reihenfolge oben links, oben rechts, unten links, unten rechts geschossen (*Bild 11*).



*Bild 11*

- 6.3.8.6 Bei 35 cm-Auflagen, sind alle vier Pfeile auf eine einzige Auflage zu schießen. Vom linken Abschusspflöck auf die linke und vom rechten Abschusspflöck auf die rechte Auflage.
- 6.3.8.7 Bei vierfach angebrachten Auflagen schießt der erste Schütze auf die linke jeweils unterste Scheibe, der zweite rechts unten, der dritte links oben und der vierte Schütze rechts oben (*Bild 12*).



*Bild 12*

- 6.3.8.8 Bei fächerförmig abgegebenen Schüssen, werden die beiden Pfeile von den linken Abschusspflöcken aus auf die linke Auflage und die beiden Pfeile von den rechten Abschusspflöcken aus auf die rechte Auflage geschossen.
- 6.3.8.9 Bei 50 cm-Auflagen sind alle vier Pfeile auf eine Scheibe zu schießen. Bei zwei 50 cm-Auflagen vom linken Abschusspflock auf die linke und vom rechten Abschusspflock auf die rechte Auflage.
- 6.3.8.10 Bei 65 cm-Auflagen sind alle vier Pfeile auf eine einzige Auflage zu schießen.

## 6.4 Feldrunde

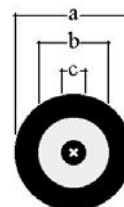
6.4.1 Die Standardeinheit mit 14 Feldscheiben besteht aus folgenden Schüssen:  
(Entfernungen in yd)

Auflagen- größe	Anzahl der Pflöcke	Senioren/Erwachsene/Junioren	Jugendliche/Schüler
65 cm	4	80-70-60-50	40-35-30-25
65 cm	1	65	35
65 cm	1	60	30
65 cm	1	55	25
50 cm	4	45-40-35-30	25
50 cm	4	35-35-35-35	25-25-25-25
50 cm	1	50	25
50 cm	1	45	20
50 cm	1	40	20
35 cm	1	30	15
35 cm	1	25	15
35 cm	1	20	15
35 cm	1	15	15
20 cm	4	35-30-25-20 ft	20 ft

6.4.2 Die Felddauflage hat einen schwarzen Zielpunkt mit je weißem einem Innen- und schwarzem Außenring.

6.4.3 Vier Auflagengrößen sind zu verwenden:

a	b	c
20 cm- Auflage	- 12 cm-Innenring	- 4 cm-Zielpunkt
35 cm- Auflage	- 21 cm-Innenring	- 7 cm-Zielpunkt
50 cm- Auflage	- 30 cm-Innenring	- 10 cm-Zielpunkt
65 cm- Auflage	- 39 cm-Innenring	- 13 cm-Zielpunkt



6.4.4 Punktzählung

5 Punkte für den Zielpunkt

4 Punkte für den Innenring

3 Punkte für den Außenring

6.4.5 Bei Walk-up- und Fächerscheiben wird von jedem Pflöck ein Pfeil geschossen. Bei nur einem Abschusspflöck werden alle vier Pfeile von diesem geschossen.

6.4.6 Die Gesamtzahl der zu schießenden Pfeile beträgt 56.

6.4.7 Die Farbe der Abschusspflöcke für Senioren/Erwachsene/Junioren sind weiß; für Jugendliche/Schüler schwarz.

## 6.5 Jagdrunde

6.5.1 Die Standardeinheit mit 14 Jagdscheiben besteht aus folgenden Schüssen:  
(Entfernungen in yd)



Auflagen- größe	Anzahl der Pflöcke	Senioren/Erwachsene/Junioren	Jugendliche/Schüler
65 cm	4	70-65-61-58	40-35-30-25
65 cm	4	64-59-55-52	35
65 cm	4	58-53-48-45	30
50 cm	4	53-48-44-41	25
50 cm	1	48	25
50 cm	1	44	25
50 cm	1	40	25
50 cm	4	36-36-36-36	20
35 cm	4	32-32-32-32	20-20-20-20
35 cm	4	28-28-28-28	15
35 cm	2	23-20	15
35 cm	2	19-17	15
35 cm	2	15-14	10
20 cm	4	11	20 ft

6.5.2 Die Jagdaufgabe ist schwarz mit einem weißen Zielpunkt.

6.5.3 Auflagengröße, Punktezahl, Schießregeln und Gesamtzahl (Regeln 6.4.3-6.4.6).

6.5.4 Die Farben der Abschusspflöcke für Senioren/Erwachsene/Junioren sind rot; für Jugendliche/Schüler schwarz.

## 6.6 Tierbildrunde, bekannte Entfernungen

6.6.1 Die Standardeinheit mit 14 Tierbildscheiben besteht aus folgenden Schüssen:  
(Entfernungen in yd)

Auflagen- größe	Anzahl der Pflöcke	Senioren/Erwachsene/Junioren	Jugendliche/Schüler
Gruppe 1	3	60-55-50	35-30-25
Gruppe 1	3	56-51-46	30
Gruppe 1	3	50-45-40	30
Gruppe 2	3	45-42-39	25
Gruppe 2	3	43-40-37	25
Gruppe 2	3	41-38-35	25
Gruppe 3	1	35	20
Gruppe 3	1	32	20
Gruppe 3	1	28	20
Gruppe 3	1	24	15
Gruppe 4	1	20	15
Gruppe 4	1	17	15
Gruppe 4	1	14	10
Gruppe 4	1	11	20 ft

6.6.2 Die Auflagengrößen entsprechen den „Tierbildauflagen“ mit unbekanntem Entfernungen (siehe Regeln 6.8.1-6.8.8).

### 6.6.3 *Auflagen*

- 6.6.3.1 Die Ziele für diese Standardeinheit sind Tierbildauflagen.  
Es können alle Tierbildauflagen verwendet werden, die eine Wertungszone gemäß Regeln 6.6.3.2 und 6.6.3.4 eingezeichnet haben.
- 6.6.3.2 Die Zählfläche ist in zwei Zonen eingeteilt. Die Zone hoher Zählung (Killzone) ist langgestreckt, während die Zone der niedrigen Zählung (Wundzone) sich im Bereich zwischen der Zone hoher Zählung und der „Haut- und Haarlinie“ (die Linie eingeschlossen), bzw. der Befiederung des Tieres befindet.
- 6.6.3.3 Die Zone zwischen der „Haut- und Haarlinie“ und der Karkassenaußenseite (Scheibe) versteht sich als zählfreie Zone.
- 6.6.3.4 Die Dimensionen der höherwertigen Zählzone sind in der Anlage 4/3 zu ersehen.

### 6.6.4 *Schusspositionen*

- 6.6.4.1 Maximal 3 Schüsse sind zulässig, jedoch schießt ein Schütze nur solange, bis er einen Treffer erzielt hat. Trifft der erste, bzw. zweite Pfeil die Zählzone, darf kein weiterer Pfeil geschossen zu werden.
- 6.6.4.2 Die Pfeile des Schützen müssen klar durch Ringe gekennzeichnet sein, wobei die Pfeile in aufsteigender Reihenfolge zu schießen sind. Schießt ein Schütze versehentlich zuerst den falschen Pfeil ab, muss er dies dem zuständigen Kapitän unverzüglich melden (oder dem ersten Schreiber, wenn es sich bei dem Schützen um den Kapitän handelt)..
- 6.6.4.3 Der erste Schütze aus einer Gruppe schießt auf die erste Scheibe. Die Aufeinanderfolge des ersten, zweiten, dritten und vierten (etc.) Schützen erfolgt danach rotationsmäßig entsprechend der Scheibenfolge.
- 6.6.4.4 Die Farben der Abschussplöcke für Senioren/Erwachsene/Junioren sind gelb, für Jugendliche/Schüler schwarz.

### 6.6.5 *Punktezahl*

- 6.6.5.1 20 Punkte für Kill mit dem ersten Pfeil.  
18 Punkte für Wund mit dem ersten Pfeil.
- 6.6.5.2 16 Punkte für Kill mit dem zweiten Pfeil.  
14 Punkte für Wund mit dem zweiten Pfeil.
- 6.6.5.3 12 Punkte für Kill mit dem dritten Pfeil.  
10 Punkte für Wund mit dem dritten Pfeil.

## 6.7 Regeln Deutsche Meisterschaft Bowhunter

- 6.7.1 Sie wird auf zwei verschiedenen Parcours à 28 Scheiben ausgerichtet. Die Parcours können aus einer beliebigen Anzahl von Standardeinheiten zusammengesetzt sein.
- 6.7.2 Die Meisterschaft wird an zwei Wettkampftagen geschossen.  
Es werden jeweils zwei verschiedene Runden aus Regel 6.7.1 gem. Ausschreibung ausgewählt.  
Ist der DFBV Ausrichter eines internationalen Wettbewerbes (EBHC, WBHC), so wird die Deutsche Meisterschaft nach internationalem Reglement über die volle Wettkampfdauer des internationalen Wettbewerbes ausgetragen.  
Den Wettkampfbeginn, die Zusammensetzung und die Anzahl der Standardeinheiten regelt die Ausschreibung.
- 6.7.3 Die Schützen schießen in Gruppen mit mindestens drei und höchstens sechs Schützen.
- 6.7.4 *Hilfsmittel*  
a) Jegliches Hilfsmittel zur Entfernungsmessung/-ermittlung ist verboten.  
b) Ferngläser sind verboten.  
c) Normale Sehhilfen (Brillen/Kontaktlinsen) sind zugelassen.
- 6.7.5 *Bestimmungen für Runden unbekannter Entfernung*  
6.7.5.1 Die Tierbildauflagen oder 3D-Tiere können unabhängig von ihrer Größe bis zur maximalen Entfernung aufgestellt werden.  
6.7.5.3 Pfeile, welche in Geweih oder Gehörn stecken und nicht klar ersichtlich die äußere Wertungszone (Wund) berühren, werden nicht gezählt.  
6.7.5.4 Pfeile die das 3D-Tier streifen, werden nicht gezählt.

## 6.8 Drei-Pfeil-Runde, unbekannte Entfernungen (Tierbilder und/oder 3D-Tiere)

6.8.1 Die Standardeinheit besteht aus 14 Scheiben.

6.8.1.1 Scheiben der Gruppe 1

- 3 Scheiben (Walk-up) mit je drei Abschusspflocken mit beliebigem Abstand.

6.8.1.2 Scheiben der Gruppe 2

- 3 Scheiben (Walk-up) mit je drei Abschusspflocken mit beliebigem Abstand.

6.8.1.3 Scheiben der Gruppe 3

- 4 Scheiben mit einem Abschusspflock

6.8.1.4 Scheiben der Gruppe 4

- 4 Scheiben mit einem Abschusspflock

6.8.2 Die Farben der Abschusspflocke für Senioren/Erwachsene/Junioren sind gelb, für Jugendliche/Schüler schwarz.

6.8.3 Punktezahlung

	Kill	Wund
1. Pfeil	20	18
2. Pfeil	16	14
3. Pfeil	12	10

## 6.9 Hunter, bzw. Ein-Pfeil-Runde, unbekannte Entfernungen 3D-Tiere

6.9.1 Die Standardeinheit besteht aus 14 Zielen.

6.9.1.1 Tiergruppe 1

- 3 plastische Tiere mit einem Abschusspflock

6.9.1.2 Tiergruppe 2

- 4 plastische Tiere mit einem Abschusspflock

6.9.1.3 Tiergruppe 3

- 4 plastische Tiere mit einem Abschusspflock

6.9.1.4 Tiergruppe 4

- 3 plastische Tiere mit einem Abschusspflock

6.9.2 Auf der Standardeinheit 3D-Tiere ist nur ein Pfeil (Hunterwertung) zulässig.

6.9.3 Die Farben der Abschusspflocke für Senioren/Erwachsene/Junioren sind gelb; für Jugendliche/Schüler schwarz.

6.9.4 Punktezahlung (siehe Anlage 5, Ziffer 5.4)

- 20 Punkte für Innenkill
- 16 Punkte für Außenkill
- 10 Punkte für Wund

## 6.10 Spezialrunde (Tierbild und/oder 3D-Tiere)

6.10.1 Die Standardeinheit besteht aus 14 Zielen folgender Spezifikation:

- bis maximal 3 Zeitscheiben
- bis maximal 3 Herdenscheiben
- bis maximal 3 Gruppenscheiben
- mindestens 5 klassische Standardscheiben

### 6.10.1.1 Zeit-Scheiben

- Eine einzige Zielscheibe (Tierbild oder 3D-Tier).
- Ein einziger Abschusspflock je Schütze (bis zu drei nebeneinander).
- Es sind drei Pfeile innerhalb von 30 sec. (Blankschützen), 45sec. (Visierschützen) in markierter Reihenfolge zu schießen.
- Bei Zeitüberschreitung, wird kein einziger Pfeil gewertet.
- Die Schützen stehen in der „Fertigposition“ mit eingemocktem Pfeil aber nicht ausgezogenen Bogen; die Pfeile zwei und drei müssen sich im Köcher befinden, ein Ablegen oder einstecken in den Boden ist nicht erlaubt. Die Schützen signalisieren dem Zeitnehmer, dass sie fertig sind.  
Erst auf das Zeichen des Zeitnehmers dürfen die Bögen ausgezogen werden.
- Auf das Stoppsignal haben die Schützen sofort mit dem Schießen aufzuhören.
- Bei einer Gefahrensituation oder Materialfehlern wird der Vorgang unterbrochen und neu gestartet.
- Alle Pfeile werden gezählt wie Regel 6.10.3.

### 6.10.1.2 Herden-Scheiben

- Ein einziger Abschusspflock je Schütze.
- Drei verschiedene Ziele in unterschiedlicher Entfernung - markiert mit A-B-C.
- Es sind drei markierte Pfeile in der Reihenfolge A-B-C zu schießen.
- Jeweils ein Pfeil pro Ziel.
- Alle Pfeile werden gezählt wie Regel 6.10.3.

### 6.10.1.3 Gruppen-Scheiben

- Drei verschiedene Ziele - gleicher oder unterschiedlicher Größe - in drei verschiedenen Entfernungen - markiert mit A-B-C.
- Je Ziel ein separater Abschusspflock.
- Es sind drei markierte Pfeile in der Reihenfolge A-B-C zu schießen.
- Jeweils ein Pfeil pro Ziel.
- Alle Pfeile werden gezählt wie Regel 6.10.3.

### 6.10.1.4 Klassische Standardscheibe

- Ein einziges Ziel.
- Drei verschiedene Abschusspflocke für dieses eine Ziel.
- Die Pflocke sind mit 1., 2. oder 3. zu markieren.
- Von jedem Pflock ist ein Pfeil auf das Ziel zu schießen.
- Die Pfeile sind in der Reihenfolge 1-3 zu markieren und zu schießen.
- Alle Pfeile werden gezählt wie Regel 6.10.3.

### 6.10.2 Entfernungen

- Die Entfernungen für Senioren/Erwachsene/Junioren sind gleich. Sie sollten nicht wesentlich über 50 yd liegen.
- Die Entfernungen für Jugendliche/Schüler sind gleich. Sie sollten nicht wesentlich über 30 yd liegen.

### 6.10.3 Punktezahlung

- Bei dieser Spezialrunde werden alle drei Pfeile gewertet. Die auf jedem Stand erreichte Punktzahl, kann das Maximum von 20 Punkten nicht übersteigen.

	Kill	Wund
1. Tier der Herde/Gruppe/Tierbild 1. Pfeil	10	5
2. Tier der Herde/Gruppe/Tierbild 2. Pfeil	6	3
3. Tier der Herde/Gruppe/Tierbild 3. Pfeil	4	2

**6.11 Doppelhunter, bzw. Zwei-Pfeil-Runde, unbekannte Entfernungen  
(Tierbilder und/oder 3D-Tiere)**

- 6.11.1 *Die Standarteinheit besteht aus 14 Scheiben*
- 6.11.1.1 - 3 Scheiben Tierbilder/3D-Tiere der Gruppe 1
  - 6.11.1.2 - 3 Scheiben Tierbilder/3D-Tiere der Gruppe 2
  - 6.11.1.3 - 4 Scheiben Tierbilder/3D-Tiere der Gruppe 3
  - 6.11.1.4 - 4 Scheiben Tierbilder/3D-Tiere der Gruppe 4
- 6.11.2 Jede Scheibe hat zwei unterschiedliche Abschusspflocke.
- 6.11.3 Von jedem Abschusspflock wird ein Pfeil auf jedes Target geschossen.
- 6.11.4 Beide Pfeile werden gewertet und addiert.
- 6.11.5 Die Farben der Abschusspflocke für Senioren/Erwachsene/Junioren sind gelb; für Jugendliche/Schüler schwarz.
- 6.11.6 Die Größe der Auflagen entspricht den Tierbildauflagen mit unbekanntem Entfernungen. Siehe Regeln 6.3.3.1-6.3.3.4.
- 6.11.7 *Punktezahl*
- |         | Spot      | Killzone | Wund     |
|---------|-----------|----------|----------|
| 1.Pfeil | 10 Punkte | 8 Punkte | 5 Punkte |
| 2.Pfeil | 10 Punkte | 8 Punkte | 5 Punkte |

**6.12 Präzisionsrunde unbekanntem Entfernung**

- 6.12.1 *Die Standarteinheit besteht aus 14 Scheiben.*
- 6.12.1.1 - 4 Scheiben Tierbilder der Gruppe 1
  - 6.12.1.2 - 5 Scheiben Tierbilder der Gruppe 2
  - 6.12.1.3 - 5 Scheiben Tierbilder der Gruppe 3
- 6.12.2 Ein farbiger Spot ist innerhalb der Killzone angebracht. Der Mindestabstand zum Rand der Zone muss mindestens 2 cm betragen. Er kann ansonsten innerhalb der Zone an beliebiger Stelle angebracht sein.
- 6.12.3 Der eingezeichnete Spot ist gelb.
- 6.12.4 *Größe der Spots:*
- Gruppe 1 10,0 cm Durchmesser
  - Gruppe 2 7,5 cm Durchmesser
  - Gruppe 3 5,0 cm Durchmesser
- 6.12.5 Pro Ziel werden zwei Abschussmarkierungen gesetzt.
- 6.12.6 Je Ziel sind zwei Pfeile, deren Ergebnis addiert wird, zu schießen.
- 6.12.7 *Punktezahl*
- |         | Spot      | Killzone | Wund     |
|---------|-----------|----------|----------|
| 1.Pfeil | 10 Punkte | 8 Punkte | 5 Punkte |
| 2.Pfeil | 10 Punkte | 8 Punkte | 5 Punkte |
- 6.12.8 Die maximale Entfernung für Senioren/Erwachsene/Junioren soll 50 yd und für Jugendliche/Schüler 30 yd nicht übersteigen.

### 6.13 Game Trail-Runde unbekannte Entfernungen

6.13.1 *Die Standardeinheit besteht aus 28 Targets:*

- 6.13.1.1 - max. 7 Game Trails
- 6.13.1.2 - max. 7 Tree Stands
- 6.13.1.3 - max. 7 Moving Targets
- 6.13.1.4 - max. 7 Klassische Targets

6.13.2 *Game Trail*

Targets bestehen aus einem Ziel, das für die wartenden Schützen nicht einsehbar sein darf. Das Game Trail ist durch ein Band gekennzeichnet, an dem der Schütze sich vorwärts bewegen muss. Das Game Trail muss von jedem Schützen einzeln geschossen werden. Ein Zurückgehen ist nicht erlaubt. Die Pfeile müssen in der gekennzeichneten Reihenfolge (aufsteigend) geschossen werden. Schützen die das Game Trail geschossen haben, warten am Ende, bis alle Schützen geschossen haben.

6.13.3 *Tree Stand Target*

Eine Schussposition von einem Baumstand/Hochstand aus.

6.13.4 *Moving Target*

Moving Targets sind bewegliche Ziele. Innerhalb der Strecke, die das Target zurücklegt, muss eine Teilstrecke markiert sein, innerhalb derer das Target geschossen werden muss. Ein Probelauf vor dem ersten Schuss der Gruppe ist gestattet. Bewegliche Targets dürfen in ihrer Bewegung nicht durch Schieben oder Bremsen manipuliert werden.

6.13.5 *Klassisches Target*

Ein gewöhnliches Target mit einem Abschusspflock je nach Geländegegebenheit.

6.13.6 Es sind max. 3 Pfeile je Target erlaubt. Der erste zählende Treffer wird gewertet.

6.13.7 *Punktezahlung*

	Tötung	Wund
1. Pfeil	20	18
2. Pfeil	16	14
3. Pfeil	12	10

---

## VII Ehrungen und Medaillenvergabe bei Deutschen Meisterschaften des DFBV

### 7.1 Einzelwertung

- 7.1.1 Es werden in allen Klassen und Stilarten immer die Plätze 1 bis max. 5 durch die Verleihung einer Urkunde geehrt.
- 7.1.2 Die Vergabe des Titels eines Deutschen Meisters sowie die Medaillenverleihung richtet sich nach den Regeln 7.1.3-7.1.6
- 7.1.3 Starten in einer Stilart und Wettbewerbsklasse weniger als drei Teilnehmer, so muss der Sieger, um Deutscher Meister zu werden, bei allen Meisterschaften eine bestimmte Punktzahl (Limit) erreichen.
- 7.1.4 Die erforderliche Limitzahl wird in Prozentanteil (%) der gesamt möglichen Punktzahl berechnet; diese prozentualen Limitzahlen werden jeweils anhand des Durchschnittes aus den Siegerergebnissen der letzten drei Jahre in einer Stilart ermittelt, wobei bei der DM-Halle 3 % Abzug, die der DM-Feld und Jagd 5 % Abzug und bei der DM-Bowhunter 8 % Abzug vorgenommen werden, um die unterschiedlichen Anforderungen von Parcours und Witterung auszugleichen.
- 7.1.5 Erreicht bei zwei Startern in einer Klasse der Sieger das geforderte Limit nicht, so ist er als Klassensieger nur mit einer Urkunde zu ehren.
- 7.1.6 *Ehrungen*  
Die Ehrung als Meister und Vergabe von Gold, Silber, Bronze in den Stilarten erfolgt nach folgendem Schema:
- |                     |   |
|---------------------|---|
| ein - zwei Schützen | (Gold und Silber bei Erreichen der Limitzahl)   |
| ein - drei Schützen | (Silber und Bronze bei Erreichen der Limitzahl) |
| ein - vier Schützen | (Bronze bei Erreichen der Limitzahl)            |
| ein - ## Schützen   | Gold, Silber und Bronze                         |
- Oben genanntes Schema gilt nicht bei Mannschaften. Eine Mannschaftswertung erfolgt erst nach drei gemeldeten Mannschaften (jeweils für Mix- oder Stilmannschaften). Die Ehrung der Meistermannschaften und Vergabe von Gold, Silber, Bronze in den Mix- oder Stilmannschaften erfolgt nach folgendem Schema:
- |                   |                         |
|-------------------|-------------------------|
| drei Mannschaften | Gold                    |
| vier Mannschaften | Gold und Silber         |
| ## Mannschaften   | Gold, Silber und Bronze |
- 7.1.7 Dieses gilt nicht für die Schülerklassen, dort werden immer Medaillen und Urkunde vergeben.
- 7.1.8 Die Punktzahlen (Limits) werden spätestens durch Aushang bei der Meisterschaft bekanntgegeben und gelten für die jeweiligen Stilarten.
- 7.1.9 Schützen ausländischer Nationalität können nur dann Deutscher Meister werden, wenn sie ihren ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.
- 7.1.10 Haben Schützen in den letzten 12 Monaten für ein anderes IFAA-Land geschossen, können sie keinen Deutschen Meistertitel erringen.
- 7.1.11 Internationaler Deutscher Meister kann werden, wer die Regeln 7.1.1-7.1.6 erfüllt und Schütze ausländischer Nationalität ist, ohne einen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland zu haben.
- 7.1.12 Wird ein „internationaler Meistertitel“ vergeben, so gibt es keinen weiteren deutschen Meister. Innerhalb einer Bogenklasse wird immer nur ein Titel vergeben.

## 7.2 Mannschaftswertungen

### 7.2.1 Nationale DFBV-Wertung

- 7.2.1.1 Mannschaften können aus beliebigen Stilarten und Klassen gebildet werden.
- 7.2.1.2 Es gibt je eine Mannschaftswertung für:
- Senioren/Erwachsene/Junioren; alle Klassen Damen/Herren,
  - Jugend/Schüler; alle Klassen m/w.
- 7.2.1.3 Eine Mannschaft besteht aus fünf Schützen, wobei das jeweils niedrigste Gesamtergebnis als Streichergebnis nicht in die Wertung einbezogen wird.
- 7.2.1.4 Die Mannschaftsmitglieder müssen alle einem Verein angehören, ein Nachweis über die Mitgliederdatei ist erforderlich.
- 7.2.1.4.1 Die Teammitglieder einer Mannschaft müssen alle einem Verein oder einer offiziellen Startgemeinschaft angehören. Der Nachweis ist über die Mitgliederdatei zu führen.
- 7.2.1.4.2 Ein einzelner Schütze darf während einer Meisterschaft immer nur für eine Vereinsmannschaft oder Startgemeinschaft starten bzw. gemeldet werden! Ausnahme: Stilartmannschaft nach Regel 7.2.1.8.
- 7.2.1.4.3 Innerhalb eines Sportjahres (01.01.xx-31.12.xx) darf ein Schütze nicht für unterschiedliche Vereine oder Startgemeinschaften antreten.
- 7.2.1.4.4 Startgemeinschaften  
DFBV-Mitgliedsvereine dürfen für die Feldbogenliga und die Mannschaftswettbewerbe Startgemeinschaften bilden. Die Bildung einer Startgemeinschaft ist vertraglich schriftlich zu regeln. Diese Regelung ist dem Fachwart Wettkampfgeschäft der DFBV sowie den Fachwarten DM Halle/intern, Meldungen, Feldbogenliga/DM Feld und Jagd, DM Bowhunter und Bow Hunter Liga schriftlich anzuzeigen. Startgemeinschaften sind mindestens auf die Dauer von zwei Sportjahren zu begründen und nur zum Ende eines Sportjahres mit drei Monaten Kündigungsfrist zu beenden.
- 7.2.1.5 *Wertung*  
Anhand der Schießergebnisse in den einzelnen Klassen wird für die jeweilige Klasse ein Mittelwert errechnet. Die Schießklasse mit dem höchsten Mittelwert (MW) dient als Maßstab. Dieser Wert wird dann durch alle anderen Mittelwerte geteilt, das Ergebnis dieser Division ist sodann der Multiplikator, mit welchem die Ergebnisse der jeweiligen Stilart vervielfältigt werden. Der Multiplikator wird für alle Klassen auf zwei signifikante Stellen hinter dem Komma berechnet.  
*Beispiel:*  
höchster MW FU -m      MW BH-R -w      Multiplikator  
536                    :      478                    =      1,12  
Daraus folgt, dass jedes Einzelergebnis BH-R Damen für die Mannschaftswertung mit 1,12 multipliziert würde.
- 7.2.1.6 Für die Ermittlung des Mittelwertes werden die ersten 15 Plätze einer Klassenstilart herangezogen, starten weniger als 15 Schützen in einer Klasse, so werden alle Ergebnisse berücksichtigt.
- 7.2.1.7 *Ehrungen*  
Die Ehrungen erfolgen nach Regel 7.1.6. Dies bedeutet, dass es nur einen Deutschen Mannschaftsmeister der Vereine des DFBV gibt.
- 7.2.1.8 *Mannschaftswertung Stilart*  
Aus Startern einer Meisterschaft, die zur Mannschaftswertung nach 7.2.1.2 a) zugelassen sind, können auch Mannschaften einer Stilart gemeldet werden. Dabei besteht eine Mannschaft aus drei Schützen eines Vereins.

### 7.2.2 *Internationale Wertung*

- 7.2.2.1 Werden DFBV-Meisterschaften (Regel 5.1-6.13.7) zugleich mit internationalen Wettkämpfen ausgetragen, so verbleibt es für die Mannschaftswertungen bei dem IFAA-Reglement (Team of Nations).
- 7.2.2.2 Mannschaften können aus einer Herrenmannschaft, aus einer Damenmannschaft oder einer gemischten Mannschaft (Damen, Herren, sowie Senioren oder Junioren) bestehen. Jugendmannschaften können aus Jungen und Mädchen der Jugend und Schülerklassen bestehen.
- 7.2.2.3 Die Anzahl der Schützen einer Mannschaft beträgt drei.
- 7.2.2.4 Die Mannschaftsmitglieder müssen alle aus einer Stilart und aus einem Verein/Nationalkader sein.
- 7.2.2.5 *Ehrungen*  
Die Vergabe der Medaillen richtet sich nach dem IFAA-Reglement.

### 7.3 **Punktegleichheit**

#### 7.3.1 *Einzelwertung bei Punktegleichheit.*

In der Einzelwertung wird das bessere Ergebnis ermittelt:

- durch die größere Anzahl der Treffer oder
- durch die größere Anzahl der X Treffer oder
- durch die größere Anzahl der 5er.
- Bei der DM-Bowhunter und Tierbildrunde bekannte Entfernungen durch die größere Anzahl der 20er, Spots oder 1. Treffern in der höherwertigeren Trefferzone.
- Ist dann eine Entscheidung noch nicht möglich, so sind die Schützen gleichwertig.

#### 7.3.2 *Mannschaftswertung bei Punktegleichheit.*

Bei Mannschaften wird das bessere Ergebnis ermittelt:

- durch Vergleich der besten Einzelschützen und
- durch Vergleich der zweitbesten Einzelschützen.

Ist dann eine Entscheidung noch nicht möglich, so sind die Mannschaften gleichwertig.

### 7.4 **Rekorde**

- 7.4.1 Durch den Fachwart Wettkampfororganisation sind die besten Ergebnisse in den Bewerben Halle sowie Feld und Jagd zu dokumentieren.
- 7.4.2 International aufgestellte Rekorde durch Starter des DFBV gelten auch als nationale Rekorde.
- 7.4.3 Wo möglich, wird für die jeweilige Deutsche Meisterschaft beantragt, dass etwaige Rekorde auch international anerkannt werden.
- 7.4.4 Werden Scheiben aus der Wertung genommen - weil entweder Entfernungen oder Auflagengrößen nicht gestimmt haben - so ist den Teilnehmern in einem angemessenen Rahmen die Möglichkeit zu bieten, in einer zulässigen Art und Weise die aus der Wertung genommenen Scheiben nachzuschießen.
- 7.4.5 Rekorde werden für alle Klassen, Stilarten und Mannschaften geführt.

## VIII Wettkampfgericht (Beschwerdekomitee)

- 8.1 Das Wettkampfgericht ist zuständig für alle Proteste, Beschwerden und die Einhaltung der Turnierregeln. Das Wettkampfgericht ist befugt Verstöße gegen die Sportordnung und die Austragungsbestimmungen nach Regel 9.3 zu ahnden.
- 8.2 *Das Wettkampfgericht besteht grundsätzlich aus:*
- dem Turnierleiter,
  - dem Präsidenten (Vertreter) des DFBV,
  - dem Justiziar des DFBV und
  - sowie weiteren drei Vorstandsmitgliedern als Beisitzer; den Beisitzern sollte der Fachwart der jeweiligen Meisterschaft (Halle/Feld und Jagd/Bowhunter) und der Fachwart der entsprechenden Stilrichtung angehören.
- Der Turnierleiter übernimmt den Vorsitz des Komitees.
- 8.3 *Zulässige Maßnahmen des Wettkampfgerichts:*
- Korrektur von Schießergebnissen.
  - Punktabzug bei begründeter Verwarnung.
  - Disqualifikation bei grobem Regelverstoß oder nach wiederholten Verwarnungen.
  - Sperre für die Teilnahme an Meisterschaften von 6 Monaten bis zu 2 Jahren.
  - Offensichtlich unter Drogen (Alkohol, Medikamente usw.) stehende Schützen sind sofort vom Schießen auszuschließen.
- 8.4 Zur Überwachung der Turnierregeln, Sicherheitsbestimmungen und der Sportordnung setzt die Turnierleitung Aufsichtspersonal (Rangecaptains und deren Helfer) ein. Dieses Aufsichtspersonal ist berechtigt und verpflichtet Verwarnungen auszusprechen und festgestellte Regelverstöße dem Wettkampfgericht anzuzeigen.  
Sie sind auch berechtigt unmittelbar alle erforderlichen Maßnahmen nach Regel 8.3 e) zu ergreifen.
- 8.5 Regelverstöße sind von den Wettkämpfern zunächst dem Aufsichtspersonal oder einem Vorstandsmitglied anzuzeigen.
- 8.6 Proteste und Beschwerden der Wettkampfteilnehmer, welche nicht durch das Aufsichtspersonal oder ein Vorstandsmitglied aufgenommen wurden, müssen in schriftlicher Form an das Wettkampfgericht zusammen mit einer Bearbeitungsgebühr in Höhe des Startgeldes einer Meisterschaft innerhalb einer Stunde nach Beendigung des Wettkampftages oder der Meisterschaft gerichtet werden. Der Geldbetrag wird zurückerstattet, sobald die Beschwerde oder der Protest zu Recht erfolgt ist; andernfalls verfällt er zu Gunsten des DFBV.

---

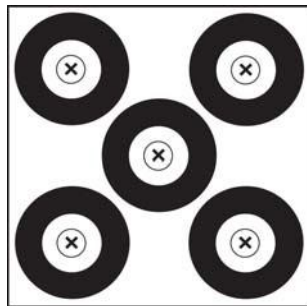
## IX Inkrafttreten

Diese Sportordnung tritt mit Tage der Veröffentlichung im Verbandsorgan in Kraft.

- 1 Halle
- 1.1 Vollscheibe; 40 cm Ø



- 1.2 Spotscheibe; Spiegelgröße 40 cm, 5 Spots von je 16 cm Ø



**2 Feld**

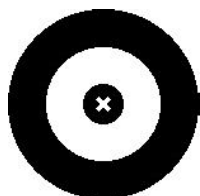
**2.1 Auflagen 65 cm Ø**

Es ist eine Auflage pro Ziel zu verwenden.



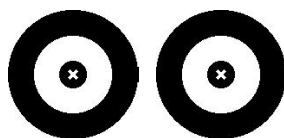
**2.2 Auflagen 50 cm Ø**

Es kann eine oder 2 Auflagen pro Ziel zu verwenden.



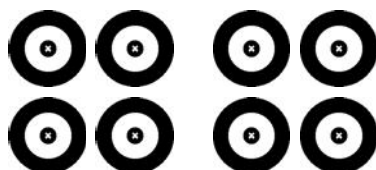
**2.3 Auflagen 35 cm Ø**

Mindestens 2 in horizontaler Ebene nebeneinander anzuordnende Auflagen pro Ziel sind zu verwenden.



**2.4 Auflagen 20 cm Ø**

Es müssen mindestens 8 Auflagen pro Ziel in folgender Anordnung verwendet werden: 2 Blöcke mit jeweils 4 Auflagen.



**3 Jagd**

**3.1 Auflagen 65 cm Ø**

Es ist eine Auflage pro Ziel zu verwenden.



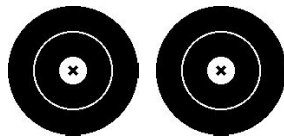
**3.2 Auflagen 50 cm Ø**

Es kann eine oder 2 Auflagen pro Ziel zu verwenden.



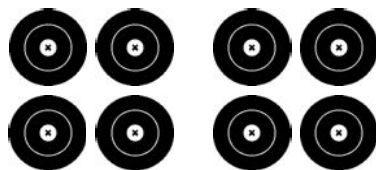
**3.3 Auflagen 35 cm Ø**

Mindestens 2 in horizontaler Ebene nebeneinander anzuordnende Auflagen pro Ziel sind zu verwenden.



**3.4 Auflagen 20 cm Ø**

Es müssen mindestens 8 Auflagen pro Ziel in folgender Anordnung verwendet werden: 2 Blöcke mit jeweils 4 Auflagen.



**4 Tierbilder**

**4.1 Tierbild Gruppe 1**

Es ist eine Auflage pro Ziel zu verwenden.



*Braunbär*



*Hirsch*



*Pronghorn*



*Schwarzbär*



*Wildschwein*

**4.2 Tierbild Gruppe 2**

Es ist eine Auflage pro Ziel zu verwenden.



*Hyäne*



*Mufflon*



*White tail*



*Vielfraß*



*Wolf*

**4.3 Tierbild Gruppe 3**

Es ist eine Auflage pro Ziel zu verwenden.



*Biber*



*Dachs*



*Fuchs*



*Geier*



*Kojote*



*Luchs*



*Uhu*



*Waschbär*

**4.4 Tierbild Gruppe 4**

Es sind zwei Auflagen pro Ziel zu verwenden.



*Bussard*



*Ente*



*Fischotter*



*Fasan*



*Graureiher*



*Hase*



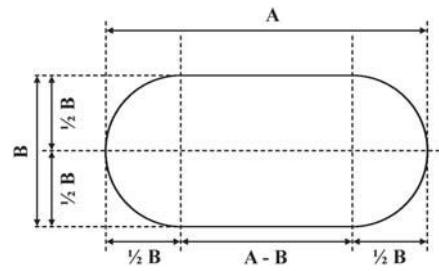
*Mungo*



*Murmeltier*

#### 4.5 Tierbild Wertungszone

Form und Größe der **inneren** Wertungszone von Tierbildern ergibt sich wie folgt aus den Abmessungen **A** und **B** (siehe Skizze):



Alle Dimensionen beziehen sich auf die **Innenseite der Grenzlinie** der inneren Wertungszone.

Tierbild-Gruppe	A (horizontal)	B (vertikal)
1	370 mm	230 mm
2	270 mm	180 mm
3	180 mm	115 mm
4	65 mm	92 mm

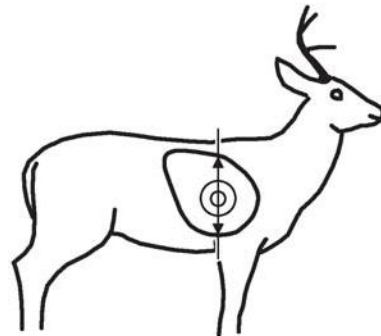
## 5 3D-Tiere

### 5.1 Gruppeneinteilung der 3D-Tiere

3D-Tiere werden nach der Größe der Killzone in vier (4) verschiedene Gruppen eingeteilt.

### 5.2 Ermittlung

Man misst die Höhe einer Senkrechten, die durch das Zentrum sowie die zentrale und die innere Wertungszone geht (siehe Skizze 1).



Skizze 1

### 5.3 Einteilung

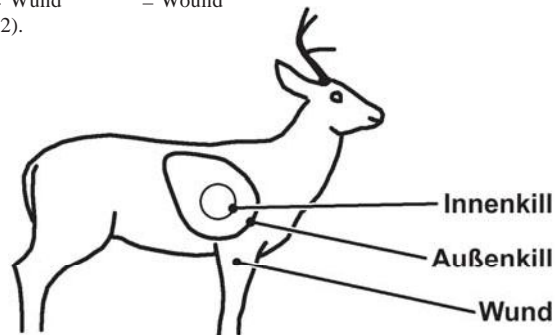
Danach werden die 3D-Tiere in folgende Gruppen eingeteilt:

Tier-Gruppe	Höhe
1	> 250 mm
2	201-250 mm
3	150-200 mm
4	< 150 mm

### 5.4 Wertungszonen

Die Wertungszonen (WZ) der 3D-Tiere sind in die Bereiche:

- Zentrale WZ = Innenkill = Kill
  - Innere WZ = Außenkill = Vital
  - Äußere WZ = Wund = Wound
- eingeteilt (siehe Skizze 2).



Skizze 2



### Änderungsnachweis: SpO des DFBV

Ordnungsnummer der Änderung und Beschlussorgan	Beschlussdatum
Überarbeitung der SpO durch Fachwart Wettkampforganisation, in Zusammenarbeit mit seinen unterstützenden Fachwarten.	18.01.2009